

Karnevalisten im Einsatz für Flüchtlinge

KaKiV möchte mit Helmut Niermann an der Spitze durch Spenden Sprachkurse mitfinanzieren



Helmut Niermann (Mitte) hat das Spendenhaus ersteigert. Bei ihm liegt in diesem Jahr die Verantwortung, Spenden einzuholen.

Fotos Rosemarie Bechtel



KaKiV on Tour durch Reckenfeld: Das Prinzenpaar ist vorne rechts zu sehen

-ros- RECKENFELD. Wer Karneval feiert, möchte einmal für kurze Zeit aus dem Alltag aussteigen. So sehen das auf jeden Fall auch die Mitglieder des KaKiV aus Reckenfeld. Aber sie vergessen beim Feiern nicht diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen und Hilfe brauchen. Um Menschen finanziell zu unterstützen, gibt es bereits seit 1966, seit fast 50 Jahren also, eine Aktion, bei der stets einige Euro zusammenkommen.

So auch jetzt: Nach einem karnevalistisch aktiven Wochenende folgte am Montag ein „Zug durch die Gemeinde“. Startpunkt mit Früh-

stück und Schunkeln: das Haus Marienfried. In einem kleinen Prinzenschiff wurde der amtierende Prinz Erwin mit Prinzessin Karin durch den Ort gezogen. Nach diversen Stationen folgte in der Mittagszeit der Einzug in die Sparkassenfiliale. Während der Mittagspause der Mitarbeiter legten die Jecken dort einen traditionellen Stopp ein und wurden von den Angestellten mit „geistigen“ Getränken versorgt. Es schließt sich dann immer ein ganz besonderes Ritual an: Brav aufgereiht stehen alle Teilnehmer parat, um den obligatorischen Spendenbeitrag von 1,11 Euro ab-

zuliefern. Alle unterschreiben dann das aktuelle Plakat. Danach steht die Versteigerung eines bunten Vogelhäuschens an. Dieses ist allerdings nicht für die Vögel im Garten bestimmt, sondern dient als Spendenbox. Um die zu bekommen, legen sich die Mitglieder des KaKiV ordentlich und mit viel Spaß ins Zeug, lassen sich von „Auktionator“ Frank Eiterig immer wieder zu neuen Einlagen verleiten. Die beiden Geldeinsammler halten ihre Vereinsmützchen in die Höhe, versuchen, die Münzen einzufangen. Am Ende dann, „nach einem harten Kampf ums Vogelhäuschen“,

wie Eiterig betont, erhält Helmut Niermann anno 2015 das ersehnte Objekt.

„Ich wollt es ganz „spontan haben“, lacht er verschmitzt.

Zu helfen, das ist das Ziel der spaßigen Aktion. Wer das Spendenhaus ersteigert hat, muss das ganze Jahr damit Spenden sammeln – das dürfte bei Familie Niermann kein Problem sein. „KaKiV, Kolping, Freunde, der Familienkreis: Wenn man sich trifft, steht das Spendenhaus stets parat“, sagt das Ehepaar. Ziel ist es, eine vierstelligen Summe im nächsten Jahr vorzeigen zu können.

Gut vorgelegt wurde am

Samstag bei der Prinzenproklamation und am Sonntag bei der ebenfalls gut besuchten Seniorensitzung, bei der das Spendenhaus schon im Einsatz war. Dort kamen die ersten 426 Euro zusammen, die am Montag auf 735 Euro aufgestockt wurden.

Dieses Startkapital möchte Helmut Niermann kräftig aufstocken. Die Gesamtsumme soll in Sprachkurse für Flüchtlinge, die nach Reckenfeld kommen, investiert werden. Denn: Integration erfolgt auch über die Sprache des Landes, in dem man lebt und ist ein wichtiger Faktor für ein gemeinsames Miteinander.